

Aktuelles aus dem Stadtteilbüro



S-Bahnhof Neuwiedenthal im neuen Gewand

Fotos: Lawaetz-Stiftung



Die Künstlerin Jana Fux enthüllte die Kunstwerke

Der S-Bahnhof Neuwiedenthal wird täglich von vielen Tausend Menschen frequentiert, die hier aus- oder umsteigen. Pendler durchfahren den Bahnhof auf ihrem täglichen Arbeitsweg. In den letzten Wochen hat sich viel getan in und um den Bahnhof.

So wurde zunächst der Weg vom Striepenweg neu gestaltet. Er ist nun breiter, hell und freundlich ge-

pflastert und eine bessere Beleuchtung sorgt besonders am Abend in der dunklen Jahreszeit für bessere Sicht. Die Fahrradabstellplätze sind übersichtlicher gestaltet. Diese gesamte Maßnahme wurde vom Bezirksamt mit einer Förderung aus Stadtteilentwicklungsmitteln (RISE) durchgeführt.

Aber auch auf dem Bahnsteig gibt es einen neuen Hingucker. In vier

Vertiefungen auf den weißen Betontrennwänden wurden vier Acrylglasplatten eingelassen, die von Jugendlichen aus dem Haus der Jugend Neuwiedenthal gestaltet wurden. Vorher wurden die Nischen gerne beschmiert. Der Stadtteilbeirat Neuwiedenthal entschied sich, etwas gegen den unschönen Anblick zu unternehmen und stellte Mittel aus dem Verfügungsfonds Neuwiedenthal für ein Gestaltungs-

projekt mit Jugendlichen zur Verfügung. Die Deutsche Bahn, als Inhaberin der S-Bahnstation, übernahm die Kosten für die Acrylplatten, Farben und die Montage. Das Haus der Jugend Neuwiedenthal war ebenfalls sofort mit an Bord und gemeinsam mit der Künstlerin und Pädagogin Jana Fux bemalten die jungen Künstler die Platten unter dem Motto „Unser Neuwiedenthal“.

Und es passiert noch mehr. Alle Fahrradabstellbereiche um den Bahnhof werden neu geordnet und um rund 170 auf dann insgesamt 450 Plätze erweitert. Auf der anderen Seite der Gleise und am östlichen Ausgang des S-Bahnhofs sollen die Arbeiten zwischen August und Oktober durchgeführt werden. Diese Maßnahmen werden von der P+R-Gesellschaft im Rahmen des Bike&Ride-Entwicklungskonzeptes durchgeführt. Im November soll es eine gemeinsame Einweihung geben.

VS/CD

NEUWITA – Tipps und Tricks rund ums Älterwerden

Deutschland hat die älteste Bevölkerung in ganz Europa, etwa jeder Vierte ist hier über 60, im Neuwiedenthaler Zentrum ist es sogar jeder Dritte. Insgesamt leben in Neuwiedenthal etwa dreieinhalbtausend Menschen über 60 Jahren. Dabei haben sich Gesellschaft und Familie überall stark verändert, viele Senioren sind allein und müssen ihren Alltag selbst gestalten. Diese Entwicklungen erfordern ein Umdenken, in Stadtplanung und Städtebau, beim Dienstleistungs- und Nahversorgungsangebot, im Wohnungsbau, im Kultur und Freizeitbereich und auch in Bereichen wie Bildung oder Gesund-

heitsförderung. Aspekte dieses Umdenkens greift NEUWITA, die erste „Seniorenmesse“ in Neuwiedenthal, auf.

Unter dem Motto „Lebenslang gut versorgt sein“ sollen Senioren und deren Angehörige „Tipps und Tricks rund um das Älterwerden“ kennenlernen und sich über Möglichkeiten vor Ort informieren. Das betrifft das Leben all-



gemein, den Alltag und die Freizeit. Dazu gehören Informationen und Austausch über Dienstleistungs- und Nahversorgungsangebote, aber auch das Finden neuer Formen des gelebten Miteinanders oder das Wiederentdecken von Altbewährtem. Diverse Vereine, Einrichtungen, Initiativen stellen ihre Projekte

vor und decken ein breites Spektrum an Themen ab. Mitmachprojekte regen zur Beteiligung und Selbsterprobung an. Chöre und Gruppen aus dem Stadtteil bilden einen musikalischen Rahmen und präsentieren Möglichkeiten an Aktivitäten in und um Neuwiedenthal.

Veranstalter sind das Akteursnetzwerk Neuwiedenthal im Zentrum c/o Lawaetz-Stiftung in Kooperation mit dem „Netzwerk für Senioren in Neuwiedenthal“. Stattfinden wird NEUWITA am Freitag, den 15. September 2017, von 13 bis 19 Uhr in und um die Rehrstieg Galleria Neuwiedenthal herum.

ADU

Neues aus dem Stadtteilbeirat Neuwiedenthal

Auf Wunsch des Stadtteilbeirates wurde das Thema Fahrradfahrer und Fußgänger im Mehrgenerationenspielplatz Rehrstieg bei der Skateranlage im Beirat diskutiert.

Als Experte kam Herr Stolberg vom Polizeikommissariat 47. Im Park ist

das Fahrradfahren untersagt, dennoch fahren Fahrradfahrer hindurch und auch der Spielloop und die Skateranlage werden mit Fahrrädern und Rollern benutzt. Es kommt zu Nutzungskonflikten. Die Runde betont das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme.

Des Weiteren diskutierte der Beirat über die gefährliche Situation für Schüler an der Kreuzung Rehrstieg/Quellmoor. Kinder und Jugendliche betreten die Fahrbahn zwischen dort ungünstig geparkten Fahrzeugen heraus und es besteht die Gefahr, dass sie von den Autofahrern nicht gesehen werden. Der Stadtteilbeirat machte drei Lösungsvorschläge, die weiter bearbeitet werden.

In seiner Juni-Sitzung befasste sich der Beirat mit dem Neubau vom Haus der Jugend. Das zuständige Architekturbüro stellte die aktuellen Baupläne vor und nahm Anre-

gungen entgegen. Wer jetzt Lust bekommen hat, sich ebenfalls für Neuwiedenthal zu engagieren, ist herzlich zu den offenen Sitzungen des Stadtteilbeirates eingeladen.

ADU

Der Stadtteilbeirat Neuwiedenthal ist ein offenes Forum für alle, die im Entwicklungsgebiet Neuwiedenthal leben oder arbeiten. Hier werden alle Projekte der Stadtteilentwicklung, aber auch andere stadtteilrelevante Themen vorgestellt und diskutiert. Zudem entscheidet der Beirat über die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds, aus dem kleinere Maßnahmen für Neuwiedenthal finanziert werden können. Jeder ist eingeladen hier mitzureden, mitzuplanen und mitzudiskutieren.

Öffentliche Sitzungen
des Stadtteilbeirates
jeweils 18.30 Uhr im
Stripensaal, Stripenweg 40
Do, 14. September 2017
Do, 12. Oktober 2017
Do, 09. November 2017
Do, 14. Dezember 2017

Kinder verschönern den „Tunnelrutschenspielplatz“



Fotos: Lawaetz-Stiftung

Mit Sprühdosen und Pinseln entstanden bunte Dschungel-Motive

Viele aufgeregte und motivierte kleine Helfer versammelten sich an einem verregneten Sonnabend auf dem „Tunnelrutschenspielplatz“ in Neuwiedenthal. Im Rahmen einer Mitmach- und Mitmalaktion für Kinder von 5 bis 12 Jahren wurde im Juni der Spielplatz von Kindern liebevoll bemalt. Unter Anleitung der Pädagogin und Künstlerin Jana Fux

griffen sie begeistert zum Pinsel. Der Regen konnte die Motivation und den Spaß nicht trüben.

Der sogenannte „Tunnelrutschenspielplatz“ an der Hausbrucher Straße ist bei Kindern, Jugendlichen, Eltern und Großeltern sehr beliebt. Leider wurden die Spielgeräte auf dem Kleinkindbereich in starkem Maß mit Graffiti und Tags be-

schmiert und vermittelten dadurch einen unattraktiven und vernachlässigten Eindruck. Die Spielgeräte sind in einwandfreiem Zustand, es musste nur ein schöneres Aussehen her. Das wurde nun dank zahlreicher fleißiger Helfer erreicht! Zum Thema „Dschungel“ konnten mithilfe von Schablonen Motive aufgesprüht oder in eigener Kreativität gestaltet werden. Im Vorwege wur-

den die Spielgeräte durch Jana Fux abgeschliffen und vorgestaltet.

Initiiert und begleitet wurde die Aktion von dem Stadtteilbeiratsmitglied Beate Pohlmann in Kooperation mit dem Stadtteilbüro Neuwiedenthal und technisch umgesetzt durch die Künstlerin Jana Fux. Der Stadtteilbeirat Neuwiedenthal unterstützt das Projekt mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds, das Bezirksamt unterstützte beim Abschleifen der Spielgeräte und ein größeres Bauunternehmen spendete die Malutensilien. Neben der Malaktion bot die Seniorenaktivgruppe „Raus aus dem Haus“ besondere Spielaktionen für die Kinder und deren Eltern an. Es war ein Spaß für Groß und Klein!

ADU

Impressum

Herausgeberin: Lawaetz-Stiftung, Redaktion: C. Diesener (CD), A. Dukardt (ADU), R. Gohde-Ahrens (RGA), V. Steenwarber (VS), v.i.s.d.P.: Vanessa Steenwarber, c/o Stadtteilbüro Neuwiedenthal im EKZ Rehrstieg Galleria/Pavillon 1, Rehrstieg 20, 21147 Hamburg, Tel. 18 19 18 57, neuwiedenthal@lawaetz.de, Gestaltung: bfö Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K. Druck: reset Grafische Medien GmbH, Auflage: 3.000

Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit im Text die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf beide Geschlechter.

Dieser Infobrief wird finanziert aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung. Erstellt in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Harburg.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zur Stadtteilentwicklung?

Dann kommen Sie in unser Büro, rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail: neuwiedenthal@lawaetz.de

Gut zu erreichen sind wir in unserer Sprechzeit: dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr.